

Ganz Niederalfingen beamt sich ins Mittelalter

HÜTTLINGEN-NIEDERALFINGEN vo Drei Tage lang feiert der Niederalfinger Verein Heimatliebe vom 30. Juli zum bis 1. August auf der Marienburg. Unbestrittener Höhepunkte der Festtage sind Samstag und Sonntag, wenn sich ganz Niederalfingen verkleidet und man beim historischen Markt ins Mittelalter eintauchen kann.

Für Bürgermeister [Günter Enslé](#) steht schon jetzt fest, dass seiner Gemeinde das schönste Fest noch aussteht. Damit tut er bestimmt keinem Verein weh, denn das Burgfest – zumal mit historischem Markt - bedarf immenser Vorbereitungen. Schließlich wird es deshalb nur alle fünf Jahre veranstaltet. Deshalb war auch Heimatliebe-Vorsitzender Willi Hieber gleich mit mehreren Vorstandsmitgliedern seines Vereins zum Pressegespräch ins Rathaus gekommen. Seine 1919 noch als Junggesellenverein ins Leben gerufene Heimatliebe erhielt ihren heutigen Namen erst sieben Jahre später. Und genau 1926 wurde zum ersten Mal ein Burgfest (mit einer Theatervorstellung) abgehalten.

Es dauerte allerdings bis zum 70jährigen Bestehen, bis das zweite Burgfest mit einem historischen Markt in der Marienburg veranstaltet wurde. Seither habe man sich in fünfjährigem Rhythmus dieser Aufgabe gestellt. Schon vor weit über einem Jahr mussten die 25 auserlesenen Handwerker verpflichtet werden, erntete man in den Wälder Stangen und Schwartenbretter , um deren Stände vorbereiten zu können und wurde mehr als 400 Niederalfinger fachgerecht und nach historischem Vorbild unter der Anleitung von Ingeborg Seibold eingekleidet. Dabei reicht die Palette von Edelleuten und Mönchen, Landsknechten und Räubern bis hin zu Musikanten, einfachen Bürgern oder Gauklern.

Das dreitägige Programm kann sich sehen lassen. Am Freitagabend (30.7.) gibt es eine musikalische Burgnacht unter Mitwirkung der örtlichen Vereine. Eine Verlosung (unter anderem gibt es VIP-Karten für ein VfB-Heimspiel oder ein Spanferkel) leitet dann über zu einem gemütlichen Beisammensein mit erlesenen Weinen.

Am Samstag wird der historische Markt mit einem Überraschungshengast, Fanfarenbläsern und der Bürgergarde eröffnet. Bis 20 Uhr herrscht dann Markttreiben im Burggraben, wobei mit Marionettenspielern, Falknern oder Räuberlager auch an Kinder gedacht wurde. Zum Abschluss spielt die Gruppe „Geyers“ mittelalterliche Musik auf höchstem Niveau.

Mit einer Messe im Innenhof der Burg wird der Sonntag eingeleitet, wobei der Hüttlinger Kirchenchor unter der Leitung von Matthias Schimmel die „missa antiqua“ einstudiert hat. Theater-, Bläser- und Tanzgruppen, Armbrustschießen, Falkner mischen sich unter das Volk und die Handwerker, sodass einzigartiges Treiben erwartet werden kann. Der Markt endet um 20 Uhr und der Tag klingt mit einer Fackelwanderung aus. Dass an allen drei Tagen mit bekannt Niederalfinger Qualität bewirtet wird, versteht sich von selbst.